

Märzenbier in einer Waldler Gmoa.

Auf da Post da is heut März'n Bier? Da kummas' alle z'samm,
Dö Gschäftsleut', Bauern, Bursch'n, all', nöt oana bleibt dahoam.
Dö oan, dö müass'n hin, weil's wegen Gschäft is, dös is klar,
Dö andern genga, weil's all' ' mal recht zeam und zünfti' war.

Dös Bier dös hat mit'n März nix z'thun, da März a nöt mit'n Bier,
Vom Faßl lauft's wie alle Tag', dös, Leser, schwör' ich dir.
Nöt um a Laus is Stärke g' sotten, es is a schließlich wurscht,
denn g'suffa wird's genau a so, wies and're löscht den Durscht.

Da Bada der tuat Zitha Schlag'n, da Schuasta spielt d'Violin',
Wenn dös fünf Tag scho Dauern tat, dann wär'n dö Zwoa scho hin.
Vom Gesicht da rinnt da Schwitz nur so, hemdärmlat sitz'ns' da,
Da Schopf'n Ludwig spielt dazua die Ziehharmonika,

Die runde Wirtin begrüßt die Gäst, wie's eb'n der Brauch so is,
A Schüss'l volla hoäße Würscht, wird trag'n von Tisch zu Tisch.
Die Lui's, der Wirtin Töchterlein tragt Bretzln umanand.
A Hochzeita is scho wieda da, der druckt ihr grad die Hand.

Da Karl der 'steht am Faßl dort, nimmt's Geld und schenkt dann ein,
Und's Bier, dös schmeckt eahm a ganz guat, er schaut scho duslig d, rein.
Da Schopf'n Hans sucht Stummel in'd Aschenbecher z' samm,
Er füllt damit a Scheinsblas'n und tragt behutsam hoam.

Am Stammtisch sitzt da Metz'ga Hans, vorsich an Ant'nbrat'n,
Vier Zentna wiegt der guate Mann, der kann scho was vertrag'n.
Er ißt drauf no a Gansviertl, sauft fünf Maß Bier dazua,
A dicke Zigarr'n steckt er a und moant: " Jetzt hätt' i gnu!"

Da Emil sitzt am Nebentisch bei Leberwürscht und Kraut,
Muaß der an groß'n Hunga hab'n, weil er a so 'neihaut.
Behutsam stroaft er d'Haut noch aus, koa Feserl Kraut bleibt steh'n,
Und schließlich ziagt er d'haut nochmal ganz gierig durch die Zähn.

A Schweinshax'n hat da Muckerl b'stellt und fis'lt grad am Boa,
A Messer, Gabl braucht er nöt, mit dö Händ' macht er's alloa.
Auf oamal kimmt eahm d'Hax'n aus, 'sfliegt fort dös Riesentrumm,
Und wie ers' rasch noch Fanga will, rennt er sein' Maßkruag um.

Da Jaga Andrel hat's Brotzeug gleich selba mitgebracht,
A paar gebrat'ne Oachkatzl dö packt er aus, ganz sacht.
Da Schmied Sepp ißt sei' Leibspeis' grad, fünf Knödl mit Ant'njung,
Da Spangla packt a G'räucherts aus, so ungefähr a Pfund.

Und d'Musik spielt, drauf alles singt, es is scho mehr a G'schroa,
Da Burgamoasta is ganz blau, dem wird scho zwoaraloo.
"s gscheidtste Is", moant a Gemeinderat, " wir *bringe ihn rach z'haus,
denn morg'n is Sitzung, bis dahin, da schlaft er sich noch aus.

Und Musik spielt, : Schlaf ein, mein Kind und träume süß von mir!
Geh'n kann der goate Josef nicht, Herr über 'ihn ist's Bier.
Flugs setzt man auf an Schubharr'n ihn und' ' radelt ihn nach Haus',
Der Vollmond, der schaut schmunzelnd zua und, lacht ihn heimlich aus.

Und nach. der Polizeistund wird's Im Dorf allmählich still,
Nur da und dort taucht oana auf, der kammernfensterln will.
Und mancher lehnt neb'n der Haustür sich im Dusel an die Wand,
Da sind hald so die Nachwehen vom Märzenbier am Land.